



**Gasthörerstudium
und Studium Generale**

Veranstaltungs- Angebot

Wintersemester 2011/2012

Vorlesungen, Seminare,
Arbeitskreise für Studierende
aller Fakultäten und Gasthörer/innen

Mit Hinweis auf fachfremde
Leistungsnachweise ✓

www.uni-stuttgart.de/sg

Impressum

Herausgeber:
Universität Stuttgart
Zentrum für Lehre und Weiterbildung | zlw
Studium Generale
Azenbergstraße 16, 70174 Stuttgart

Verantwortlich: Markus Lion
Redaktion: Markus Lion, Simone Loewe

Kontaktadresse und Ansprechpartner

Universität Stuttgart
Zentrum für Lehre und Weiterbildung | zlw
Studium Generale
Azenbergstraße 16
Raum 3.008 und 3.009, 3. OG
70174 Stuttgart

Leiter des Studium Generale: Markus Lion, M. A., Telefon: 0711/685-8 35 83
Simone Loewe, M. A., Telefon: 0711/685-8 41 65
Fax: 0711/685-8 35 87, E-Mail: studium.generale@zlw.uni-stuttgart.de
Internet: <http://www.uni-stuttgart.de/sg>.

Inhaltsverzeichnis

Impressum, Kontaktadresse und Ansprechpartner	1
Einführung.....	4
Aufgaben des Bereichs <i>Studium Generale</i> im Zentrum für Lehre und Weiterbildung der Universität Stuttgart.....	4
Hinweise für Studierende – Fachfremder Leistungsnachweis.....	4
Hinweise für Gasthörer/innen: Programmangebot, Gebühren, Anmeldefristen, Registrierung und Ansprechpartner.....	5
Informationen für Gasthörer/innen zur Nutzung von ILIAS.....	7
Die verschiedenen Veranstaltungstypen	7
Hinweise zur Raumnummerierung	8
Termine	9
Veranstaltungen und Arbeitskreise des Studium Generale.....	10
Musik – Tanz – Theater.....	10
Kunst – Medien – Film.....	14
Astronomie – Funk	18
Sprache – Sprechen – Schreiben	19
Beruf – Karriere – Umgangsformen.....	27
Stressbewältigung im Studium	30
Religion – Sinn – Kulturgeschichte.....	34
Fachschaftsveranstaltungen und studentische Arbeitskreise	38
Allgemeiner Programmteil	
Fakultät 1: Architektur und Stadtplanung	41
Fakultät 2: Bau- und Umweltingenieurwissenschaften	44
Fakultät 3: Chemie	51
Fakultät 4: Energie-, Verfahrens- und Biotechnik.....	53
Fakultät 5: Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik	58
Fakultät 6: Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie	60
Fakultät 7: Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik	62
Fakultät 8: Mathematik und Physik.....	69
Fakultät 9: Philosophisch-Historische Fakultät.....	71
Fakultät 10: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.....	93
Weitere Angebote der Universität Stuttgart	99
Gründungsbüro der Universität Stuttgart – Abteilung Forschung	99
Sprachenzentrum.....	100
Zentrum für Lehre und Weiterbildung zlw.....	102
Koordinierungsstelle für Wissenschaftliche Weiterbildung	103
Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen	104
Hochschuldidaktik und Tutorenqualifizierung	106
Allgemeiner Hochschulsport.....	107
Universitätsbibliothek Stuttgart.....	108
Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung.....	112

Studium – Praktikum – Beruf.....	113
Fort- und Weiterbildung für den nichtwissenschaftlichen Bereich	114
Alumni-Netzwerk der Universität Stuttgart – <i>alumnius</i>	115
Vereinigung von Freunden der Universität Stuttgart	116

Einführung

Aufgaben des Bereichs *Studium Generale* im Zentrum für Lehre und Weiterbildung der Universität Stuttgart

Eine zentrale Aufgabe des Studium Generale besteht in der Förderung der fachübergreifenden Weiterbildung innerhalb der Universität. Deshalb werden vom Studium Generale Veranstaltungen, die für Studierende aller Fachbereiche und Gasthörer/innen geeignet sind, in diesem Verzeichnis zusammengestellt.

Viele Fachbereiche fordern von ihren Studierenden den Erwerb fachfremder Leistungsnachweise. Veranstaltungen, in denen ein fachfremder Leistungsnachweis erworben werden kann, sind in diesem Verzeichnis besonders gekennzeichnet.

Daneben werden vom Studium Generale auf der Grundlage des Landeshochschulgesetzes §2 (3) („Förderung der geistigen, musischen ... Interessen der Studierenden“) zahlreiche eigene Veranstaltungen und Arbeitskreise angeboten und organisiert.

Im Rahmen der fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen werden außerdem zahlreiche Lehrveranstaltungen zum Erwerb von Leistungspunkten für die modularisierten BA/MA-Studiengänge angeboten.

Das Studium Generale ist außerdem für die Organisation und Administration des Gasthörerstudiums zuständig.

Hinweise für Studierende – Fachfremder Leistungsnachweis

In vielen Studiengängen – vor allem noch in den alten Diplom- und Magisterstudiengängen – ist der Erwerb fachfremder Leistungsnachweise vorgeschrieben. Das heißt, dass Studierende in anderen Wissenschaftsbereichen Vorlesungen, Seminare oder Übungen besuchen müssen, um einen – zumeist benoteten – Leistungsnachweis (z. B. einen „nichttechnischen Schein“) zu erwerben. Veranstaltungen, in denen ein solcher fachfremder Leistungsnachweis erworben werden kann, sind in diesem Programmheft mit einem < gekennzeichnet.

Je nach Fachbereich und Studiengang ist der Besuch von unterschiedlich vielen Semesterwochenstunden erforderlich. Da die Anforderungen an den fachfremden Leistungsnachweis von Studiengang zu Studiengang unterschiedlich sind, empfiehlt sich die vorherige Rücksprache mit den jeweiligen Fachstudienberatern bzw. dem Prüfungsamt. Nur dann ist gewährleistet, dass die erbrachte Leistung auch anerkannt wird. Nicht zu verwechseln sind die fachfremden Leistungsnachweise mit den fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen, die für die für die modularisierten BA/MA-Studiengänge vorgeschrieben sind. Informationen hierzu finden Sie unter <http://www.uni-stuttgart.de/sq/>.

Neben dem in den Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Veranstaltungen, in denen fachfremde Leistungsnachweise erworben werden können, werden vom Studium Generale selbst über 40 Arbeitskreise und Kurse angeboten und/oder organisatorisch betreut. Die Arbeitskreise sollen den Studierenden ein Forum für Eigeninitiativen bieten. Es handelt sich hierbei um Bereiche, die an der Universität sonst nicht vertreten sind wie zum Beispiel Musik (Kammerorchester, Philharmonisches Orchesterchen, S' Chörle usw.), Schreiben (Literaturwerkstatt), Theater (Steinfußtheater) und Kunst (Fotografie, Druckgrafik).

Es gibt aber auch technisch oder naturwissenschaftlich orientierte Arbeitskreise wie z. B. den AK Astronomie (in Vaihingen gibt es eine Sternwarte!) oder den AK Amateurfunk.

Außerdem bietet das Studium Generale kostenlose Kurse und Blockseminare für die berufliche und persönliche Förderung und Fortbildung für Studierende der Uni Stuttgart an:

Bewerbungstraining, Journalismus, Rhetorik usw. In einigen dieser Veranstaltungen können mittlerweile auch fachübergreifende Schlüsselqualifikationen erworben werden.

Hinweise für Gasthörer/innen: Programmangebot, Gebühren, Anmeldefristen, Registrierung und Ansprechpartner

Als **Gasthörer/innen** werden all diejenigen bezeichnet, die nicht als Studierende an der Universität Stuttgart immatrikuliert sind, aber dennoch als Gäste an regelmäßigen Universitätsveranstaltungen teilnehmen, wie zum Beispiel Berufstätige, Schüler oder Senioren. Eine Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) ist für Gasthörer/innen daher nicht erforderlich.

Ein **Seniorenstudium** im engeren Sinne, etwa mit der Möglichkeit eines besonderen Abschlusses oder mit speziellen Angeboten nur für diesen Personenkreis, gibt es an der Universität Stuttgart aus gutem Grund nicht; denn nicht das Alter einer Person ist maßgeblich, sondern ihr Hörerstatus. Daher wird nicht zwischen „Senioren“ und „Junioren“ unterschieden, sondern nur zwischen ordentlichen Studierenden und Gasthörer/innen, gleich welchen Alters. Senioren sind an der Universität Stuttgart ebenso willkommen wie ordentliche Studierende im üblichen Alter.

Das **Programmangebot des Studium Generale**, das für jedes Semester (Studienhalbjahr) zusammengestellt wird, besteht neben den vom Studium Generale selbst organisierten Veranstaltungen und Arbeitskreisen aus einer Auswahl an regulären Lehrveranstaltungen der Universität Stuttgart (siehe Allgemeinen Programmteil). Diese werden dem Studium Generale von den Instituten mitgeteilt, bleiben aber grundsätzlich in der Verantwortung der Institute. Bei den hier aufgeführten Lehrveranstaltungen handelt es sich um Vorlesungen und Seminare, die sich nach Meinung der Dozenten für einen größeren Hörerkreis eignen. Gasthörer/innen sind allen Dozenten, deren Lehrveranstaltungen in diesem Programmheft aufgeführt sind, als Gäste willkommen. Haben Sie aber bitte Verständnis dafür, dass alle regulären Lehrveranstaltungen – auch die im Programmangebot des Studium Generale aufgeführten – primär für ordentliche Studierende durchgeführt werden; daher haben bei der Belegung und der Durchführung dieser Lehrveranstaltungen Studierende Vorrang vor Gasthörer/innen.

Aus dem Angebot des Studium Generale können Sie als Gasthörer/in – von einigen Ausnahmen abgesehen – jede Veranstaltung wählen. Die Ausnahmen beziehen sich auf solche Lehrveranstaltungen, die in das Programmheft aufgenommen wurden, um ausschließlich ordentliche Studierende über die Möglichkeiten eines Leistungsnachweises zu informieren. Diese Lehrveranstaltungen sind jedoch mit dem klaren Hinweis versehen, dass sie für Gasthörer/innen nicht zugänglich sind. Ein Hinweis auf Leistungsnachweise wendet sich nur an Studierende, die für ihren Studiengang fachfremde Leistungsnachweise erbringen müssen und hat für Sie keine Bedeutung, da Gasthörer/innen keine Leistungsnachweise erwerben können.

Bei der Zusammenstellung Ihres individuellen Planes sind Sie nicht an eine Fachrichtung gebunden, sondern können nach Ihren Interessen fachlich verschiedene Veranstaltungen im Umfang von 10 Semesterwochenstunden kombinieren.

Berücksichtigen Sie bitte, dass es aufgrund der langen Vorlaufzeit zwischen Programmzusammenstellung und Semesterbeginn zu Terminverschiebungen, Raumänderungen oder Ausfällen von Veranstaltungen kommen kann.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir für die Richtigkeit der Angaben im Programmheft keine Gewähr übernehmen können. Am besten erkundigen Sie sich zu

Semesterbeginn am Schwarzen Brett der veranstaltenden Institution oder im Internet über eventuelle Änderungen.

Die **Gasthörergebühren** betragen für den Besuch von maximal 10 Semesterwochenstunden (also 5 zweistündigen Veranstaltungen pro Woche, das gesamte Semester über), **150,- Euro pro Semester**. Eine ermäßigte Gasthörergebühr von **40,- Euro pro Semester** gilt für Schüler/innen, Studierende anderer Hochschulen, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Wehr- und Zivildienstleistende, Dienstleistende im Freiwilligen Ökologischen oder Sozialen Jahr und Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50%.

Für Mitglieder der „Vereinigung von Freunden der Universität Stuttgart e. V.“ betragen die Gasthörergebühren 130,- Euro (regulär) bzw. 30,- Euro (ermäßigt) pro Semester.

Anmeldefrist: Für das Wintersemester 2011/2012 können Sie sich vom **1. September bis zum 30. November 2011** als Gasthörer/in registrieren lassen.

Den **Antrag auf Zulassung als Gasthörer/innen** finden Sie in der Mitte dieses Programmheftes oder im Internet unter <http://www.uni-stuttgart.de/sg/>. Bitte füllen Sie den Antrag mit Hilfe der auf den folgenden Seiten aufgeführten **Schlüsseltabellen** aus. Die **Schlüsseltabelle 1** dient vor allem statistischen Zwecken. Mit den Institutsnummern, die in **Schlüsseltabelle 2** aufgeführt sind, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Gasthörergebühr einem Institut zuzuweisen.

Bitte überweisen Sie die Gasthörergebühr unter Angabe des Verwendungszweckes („Gasthörergebühr für Herrn/Frau Vorname Nachname, Beitrag Wintersemester 2011/2012“) an die Universitätskasse Stuttgart, Konto-Nr. 7 871 521 687 bei der Baden-Württembergischen Bank, BLZ 600 501 01 und schicken Sie dann das ausgefüllte und unterschriebene **Antragsformular** an das Studium Generale (Universität Stuttgart, Zentrum für Lehre und Weiterbildung, Studium Generale, Azenbergstraße 16, 70174 Stuttgart). Um Ihnen die Überweisung der Gasthörergebühr zu erleichtern, finden Sie einen vorgedruckten **Überweisungsträger** in diesem Heft. Falls Sie eine ermäßigte Gasthörergebühr überweisen wollen, vergessen Sie dabei nicht dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer/in den Nachweis für den Grund der Ermäßigung in Kopie beizufügen. Bitte achten Sie darauf, dass der Name des Antragstellers (teilnehmender Gasthörer/in) im Feld „Verwendungszweck“ aufgeführt wird, da wir sonst den Geldeingang nicht Ihrem Zulassungsantrag zuordnen können. **Erst nach Eingang der Gasthörergebühr kann der Antrag auf Zulassung als Gasthörer/in bearbeitet werden. Liegt beides vor, erhalten Sie nach der Bearbeitung des Antrages den Gasthörerschein per Post zugesandt.**

Bitte beachten Sie außerdem folgende Hinweise aus der **Zulassungsordnung der Universität Stuttgart**: Gasthörer/innen sind keine Mitglieder der Universität. Zu Prüfungen und Promotionen werden Gasthörer/innen nicht zugelassen. Als Gasthörer/in erbrachte Studienleistungen finden keine Anerkennung im Rahmen eines Studienganges. Die Zulassung als Gasthörer/in stellt keinen Rechtsanspruch auf Teilnahme an den ausgewählten Lehrveranstaltungen dar.

Bei Fragen, die die Registrierung als Gasthörer/in und das Veranstaltungsprogramm betreffen, wenden Sie sich bitte an das Zentrum für Lehre und Weiterbildung, Studium Generale, Azenbergstraße 16, 70174 Stuttgart. Die zuständige Ansprechpartnerin ist Frau Simone Loewe, Tel. 0711/685-8 41 65, E-Mail: simone.loewe@zlw.uni-stuttgart.de.

Für alle Rückfragen zu Lehrveranstaltungen ist das jeweilige im Programmheft angegebene Institut oder die angegebene Abteilung zuständig, nicht das Studium Generale.

Die Kontaktdaten finden Sie bei der jeweiligen Veranstaltungsankündigung.

Eine **Informationsveranstaltung für Gasthörer/innen** findet statt am Donnerstag, dem 6. Oktober 2011, 15.00-17.00 Uhr, Veranstaltungsort: Stadtmitte, Breitscheidstraße 2a, Raum M 2.00. Hier erhalten Interessierte einen ersten Überblick über folgende Themen: Vorstellung des Studium Generale und der Universität Stuttgart, Informationen zum Programmheft des Studium Generale, allgemeine Hinweise zur Registrierung als Gasthörer/innen, Informationen zur Lehr- und Lernplattform ILIAS.

Informationen für Gasthörer/innen zur Nutzung von ILIAS

ILIAS ist die Lernplattform der Universität Stuttgart, auf der sich Lehr- und Lernmaterialien für Seminare und Vorlesungen hinterlegen lassen. Die Abkürzung ILIAS steht für „Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System“. Sie können über das Internet auf das System zugreifen.

Neben dem Zugriff auf Kursunterlagen, kann durch ILIAS auch die Kommunikation zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erleichtert werden. Das System bietet Foren und ein internes Mailsystem für die asynchrone Kommunikation sowie einen Chat für die synchrone Kommunikation an.

Auf dem „Persönlichen Schreibtisch“ können Sie Notizen hinterlegen, Termine verwalten, Bookmarks und Webfeeds (RSS-Feeds) anlegen. Von hier aus lassen sich auch Ihre belegten Kurse bequem erreichen, ohne jedes Mal im Magazin suchen zu müssen.

Um ILIAS nutzen zu können, ist die Einrichtung eines personalisierten ILIAS-Accounts – also ein mit einer Zugangsberechtigung ausgestattetes eigenes Konto – notwendig. Hierfür sind folgende Angaben von Ihnen erforderlich: Ihr Vor- und Nachname, Ihre E-Mail-Adresse und ggf. ein bereits vorhandener ILIAS-Benutzername (geben Sie unbedingt Ihren Benutzernamen aus vergangenen Semestern an, damit der bereits bestehende ILIAS-Account reaktiviert werden kann). Diese Daten sind auf dem Gasthörerantrag einzutragen.

Der ILIAS-Account ist für Gasthörer/innen ein Semester lang gültig, er wird erst nach der Bezahlung der Gasthöregebühr aktiviert und wird zum Ende des Semesters automatisch deaktiviert. Nur wenn auf dem neuen Gasthörerantrag Ihr ILIAS-Benutzername und Ihre E-Mail-Adresse eingetragen sind, wird der ILIAS-Zugang wieder für das beantragte Semester freigeschaltet.

Ob Veranstaltungsmaterialien online bereitgestellt werden und somit ein ILIAS-Zugang erforderlich ist, kann dem jeweiligen Veranstaltungstext im Programmheft des Studium Generale entnommen werden.

Zu ILIAS anmelden können Sie sich unter <http://www.uni-stuttgart.de/online/> oder unter <https://ilias3.uni-stuttgart.de>. Für Notfälle die E-Mail-Adresse des Rechenzentrums der Uni Stuttgart: ilias-support@rus.uni-stuttgart.de.

Die verschiedenen Veranstaltungstypen

Eine **Vorlesung** ist eine Lehrveranstaltung, bei der ein Dozent vor meist größerem Publikum ein mehr oder weniger umfangreiches Thema vorträgt. Im Rahmen einer **natur- bzw. ingenieurwissenschaftlichen** Vorlesung ist der Vortrag des Dozenten in der Regel mit einem ausführlichen Tafel- (bzw. Overhead-) Anschrieb verbunden, so dass für den Zuhörer ganz klar ist, was mitgeschrieben werden muss. Dieser ausführliche Tafelanschrieb entfällt in der Regel bei **geisteswissenschaftlichen** Vorlesungen, weshalb ein eigener Mitschrieb notwendig ist. Angeschrieben werden meist nur Namen oder Begriffe, die der

jeweilige Dozent als nicht bekannt bzw. ihrer Schreibweise wegen als akustisch schwierig zu erfassen ansieht. Zusätzlich zu dem, was der Dozent an eigenen Überlegungen vorträgt, wird oft auf entsprechende Literatur verwiesen, wobei hier im Bereich der Geisteswissenschaften noch zwischen Primärliteratur (z. B. Romane, Quellen) und Sekundärliteratur (z. B. Literatur zu bestimmten literarischen Werken) unterschieden wird. Gelegentlich gibt es zur Vorlesung ein vom Dozenten ausformuliertes Skript, anhand dessen man Lücken im eigenen Mitschrieb füllen bzw. ganz auf einen solchen verzichten und sich aufs Zuhören und Verstehen konzentrieren kann.

Bei einer **Übung** werden im **natur-** und **ingenieurwissenschaftlichen** Bereich meist im kleinen Kreis unter Anleitung einer Tutorin/eines Tutors (meist ein/e Student/in im höheren Semester) Beispielaufgaben aus dem Stoff einer Vorlesung gelöst. Die Übung dient also der anwendungsbezogenen Demonstration dessen, was in der Vorlesung als Methode vorgestellt wurde. Übungen sind daher meist auch nur in Verbindung mit der entsprechenden Vorlesung sinnvoll.

Der Begriff der Übung wird im **geisteswissenschaftlichen** Bereich – zumindest im Rahmen des Grundstudiums – selten verwendet. Hier spricht man eher von **Tutorien**. Wichtiger sind hier die einführenden Veranstaltungen, je nach Studiengang **Grundkurs**, **Proseminar** oder **Seminar Typ I** genannt. In diesen einführenden Veranstaltungen soll der Teilnehmer die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens an thematisch meist eng umgrenzten Beispielen unter Anleitung eines Dozenten erlernen. Diese Tutorien sind vor allem dann von großem Nutzen, wenn die Teilnehmerzahl des jeweiligen Seminars – sie kann je nach Dozent, Thema und Grad der Verbindlichkeit der Veranstaltung zwischen 5 und 80 liegen – im oberen Bereich angesiedelt ist. Im Rahmen der Einführungsveranstaltungen muss je nach Dozent entweder ein (Kurz-) Referat über ein bestimmtes Thema gehalten und/oder eine Seminararbeit abgeliefert werden, um einen Leistungsnachweis zu erhalten.

Hinweise zur Raumnummerierung

Die Bezeichnung der Veranstaltungsräume an der Universität Stuttgart richtet sich in der Regel nach folgendem Schema: der Buchstabe am Anfang gibt den Stadtteil an, in dem das betreffende Gebäude liegt (M = Stadtmitte; V = Vaihingen); die Zahl vor dem Punkt bezeichnet die Hausnummer des Gebäudes; die erste Ziffer nach dem Punkt gibt das Stockwerk an, in dem der Hörsaal liegt; und die letzte Ziffer schließlich dient der laufenden Nummerierung der Räume innerhalb eines Stockwerks.

Beispiel: Raum M 11.62 befindet sich in der Stadtmitte, Gebäude Keplerstraße 11, im 6. OG und hat die laufende Nummer 2; Raum M 17.12 befindet sich in der Stadtmitte, Gebäude Keplerstraße 17, im 1. OG und hat die laufende Nummer 2; Raum V 57.01 befindet sich in Vaihingen, Gebäude Pfaffenwaldring 57, im Erdgeschoss und hat die laufende Nummer 1.

Eine genaue Auflistung aller Veranstaltungsräume finden Sie im offiziellen Vorlesungsverzeichnis der Universität.

Termine

Informationsveranstaltung für Gasthörer/innen am Donnerstag, dem 6. Oktober 2011, 15.00-17.00 Uhr, Veranstaltungsort: Stadtmitte, Breitscheidstraße 2a, Raum M 2.00.

Der Vorlesungszeitraum für das Wintersemester 2011/2012 beginnt am Montag, dem 17. Oktober 2011 und endet am Samstag, dem 11. Februar 2012. Am Dienstag, 1. November 2011 sowie während der Weihnachtsferien vom 23. Dezember 2011 bis 7. Januar 2012 finden keine Veranstaltungen statt.

Der Vorlesungszeitraum für das Sommersemester 2012 beginnt am Dienstag, dem 10. April 2012 und endet am Samstag, dem 21. Juli 2012. Am Dienstag, 1. Mai 2012, am Donnerstag, 17. Mai 2012, am Donnerstag 7. Juni 2012 sowie während der Pfingstferien vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2012 finden keine Veranstaltungen statt.

Das Programm für das Wintersemester 2012/2013 ist ab Anfang August abrufbar unter: <http://www.uni-stuttgart.de/sg/>.

Veranstaltungen und Arbeitskreise des Studium Generale

Studium Generale (SG) (Institutsnr. 404322)
Keplerstraße 17, 70174 Stuttgart

Musik – Tanz – Theater

Akademisches Orchester der Universität Stuttgart (Vst.-Nr. 54112010)

Universitätsmusikdirektorin Veronika Stoertzenbach

Das Akademische Orchester der Universität ist ein großes Sinfonieorchester mit ca. 100 Studierenden und ehemaligen Studierenden aller Fakultäten. Gespielt werden neben sinfonischen Werken aller Epochen auch Opern und Oratorien zusammen mit dem Akademischen Chor der Uni Stuttgart. Mitspieler aller Art sind herzlich willkommen. Besonders gesucht werden zurzeit Bratschen, ein Horn und eine Oboe. Interessenten melden sich bitte per Email bei der Dirigentin, oder kommen zur ersten Probe, um einen kurzen Vorspieltermin zu vereinbaren.

Donnerstags, 19.30-22.00 Uhr, Beginn: 20. Oktober 2011

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 17, Raum M 17.01

Kontakt: E-Mail: stoertzenbach@aol.com, Unimusikbüro (Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags, 9.00-12.00 Uhr), Telefon: 0711/685-8 30 16, Fax: 0711/685-8 28 06, E-Mail: unimusik@unimusik-stuttgart.de, Internet: <http://www.unimusik-stuttgart.de>

Akademischer Chor der Universität Stuttgart (Vst.-Nr. 54112020)

Universitätsmusikdirektorin Veronika Stoertzenbach

Der Akademische Chor der Universität Stuttgart ist ein großer Chor mit über 100 Mitgliedern, Studierenden und ehemaligen Studierenden aller Fakultäten. Parallel zu den intensiven, wöchentlichen Chorproben wird professionelle Stimmbildung angeboten. Auf Chorfreizeiten, beim Ski fahren oder auf Konzertreisen (geplant ist eine Chinareise 2012) kommt der gemeinsame Spaßfaktor nicht zu kurz. Interessenten wenden sich per Email an das Unimusikbüro oder kommen zur ersten Probe, um einen kurzen Vorsingtermin zu vereinbaren.

Dienstags, 19.00-22.00 Uhr, Beginn: 18. Oktober 2011

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 17, Raum M 17.02

Kontakt: E-Mail: stoertzenbach@aol.com, Unimusikbüro (Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags, 9.00-12.00 Uhr), Telefon: 0711/685-8 30 16, Fax: 0711/685-8 28 06, E-Mail: unimusik@unimusik-stuttgart.de, Internet: <http://www.unimusik-stuttgart.de>

Kammerorchester der Universität Stuttgart (Vst.-Nr. 54112030)

Marcin Dobrzański

1980 als studentische Initiative gegründet, besteht das Kammerorchester heute aus etwa 35 engagierten Streichern und Bläsern. Die Mitspieler sind Studierende aller Fachrichtungen, ehemalige Studierende und Mitarbeiter der Uni.

Jedes Semester wird ein Konzertprogramm mit Stücken vom Barock über die Klassik bis hin zur zeitgenössischen Musik gemeinsam erarbeitet und zu Semesterende in einem Konzertsaal in Stuttgart (Konzertsaal der Musikhochschule, Weißer Saal des Neuen

Schlosses) oder in der Region aufgeführt. Bei der Auswahl der Stücke legen wir Wert darauf, dass alle Orchestermitglieder ihre Ideen einbringen können. Höhepunkt des Semesters bildet, neben dem Abschlusskonzert, das gemeinsame Probenwochenende.

Seit Herbst 2006 wird das Kammerorchester von Marcin Dobrzański dirigiert, der Kapellmeister ist und an der Musikhochschule Stuttgart ein Aufbaustudium im Fach Musiktheater absolviert hat. Konzertmeisterin und Solistin seit 2008 ist Izabela Wiza vom Kurpfälzischen Kammerorchester (Mannheim).

Interessiert? Dann schau doch einfach mal bei uns vorbei! Neue Mitglieder werden gesucht und sind jederzeit herzlich willkommen. Aktuell sind folgende Stellen neu zu besetzen: 1 Flöte, 1 Oboe, 2 Hörner, Pauke.

Montags, 19.15-22.00 Uhr, Beginn: 17. Oktober 2011

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 17, Raum M 17.01

Kontakt: Maximilian Heindl, E-Mail: mail@kammerorchester-uni-stuttgart.de, Internet:

<http://www.uni-stuttgart.de/kammerorchester>

Philharmonisches Orchesterchen (Vst.-Nr. 54112040)

Anselm Schmidt

Das Philharmonische Orchesterchen besteht aus ca. 20 Mitgliedern. Erarbeitet werden kammermusikalische und sinfonische Werke vom Barock bis zur Moderne. Neue Mitspieler sind jederzeit willkommen, vor allem Streicher, Fagott und Blechbläser. Das Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, ist jedoch zu Beginn des Semesters auf der Homepage nachlesbar. Geplant sind ein Probenwochenende und je ein Konzert im Ökumenischen Zentrum und im Kulturkeller der Universität Stuttgart K4 am Ende des Semesters. Wer Lust hat mitzuspielen, sollte sich vorher per Mail melden oder einfach zur ersten Probe kommen.

Mittwochs, 19.30-22.00 Uhr, Beginn: 19. Oktober 2011

Veranstaltungsort: Vaihingen, Allmandring 6, Ökumenisches Zentrum (Großer Gruppenraum)

Kontakt: orchesterchen@www.uni-stuttgart.de, Internet: <http://www.uni-stuttgart.de/orchesterchen>

S' Chörle – Der Pop- und Jazz-Chor der Universität Stuttgart (Vst.-Nr. 54112050)

Julia Wirsching

Wer hat Lust und Spaß am Singen? Wir sind eine bunt gemischte Gruppe aus Sängerinnen und Sängern, die sich einmal wöchentlich trifft, um gemeinsam für verschiedenste Projekte zu proben.

Donnerstags, 19.30-21.00 Uhr, Beginn: 20. Oktober 2011

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 17, Raum M 17.12

Infos und Anmeldung: E-Mail: julias-schaukelstuhl@gmx.net, Internet: <http://www.uni-stuttgart.de/choerle>

Big Band der Universität Stuttgart (Vst.-Nr. 54112060)

Frédéric Rabold

Die Bigband unter der professionellen Leitung von Frédéric Rabold spielt Stücke von Latin bis Swing auf hohem Niveau. Gesucht wird momentan ein/e Bassposaunist/in und ein/e Pianist/in. Aber auch Neueinsteiger aller anderen Instrumente sind jederzeit herzlich will-

kommen.

Mittwochs, 19.30-21.30 Uhr, Beginn: 19. Oktober 2011
Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 17, Raum M 17.01
Kontakt: Marc Simmendinger, Telefon: 0170/528 38 29, E-Mail:
marc.simmendinger@yahoo.de

Jazz- und Rockensemble (Vst.-Nr. 54112070)

Marco Buberl

Das JRE befasst sich momentan mit Fusion, Funk und Latin-Jazz und deren Umsetzung. Ziel ist es, jedem Teilnehmer das Können und Know-How zu vermitteln, damit sie oder er in der Lage ist, auf jedweder Jam-Session eine professionelle Figur zu machen. Speziell geschult werden eine universell einsetzbare Improvisationstechnik, der Umgang mit Akkord-Skalen und ein rhythmisches Gefühl, auch für ausgefallene Taktarten, wie 5/4 und 7/8. Durch das Zusammenspiel mit anderen gewinnt der Musiker Erfahrungen im Umgang mit unvorhersehbaren Spielsituationen. Studenten mit fortgeschrittenem musikalischem Können sind gerne willkommen.

Kontakt: Marco Buberl, Telefon: 0179/4 38 74 25, E-Mail: jre@loop.de

Stuttgart University Pipe Band (Vst.-Nr. 54112080)

Oliver Goebel

Die Stuttgart University Pipe Band (SUPB) spielt traditionelle und moderne schottische Musik auf den Great Highland Bagpipes (GHBP, dem schottischen Dudelsack), der schottischen Side Drum (eine spezielle Snare Drum) sowie der Tenor und der Bass Drum. Das Repertoire umfasst schottische Märsche, Tänze (Jigs, Reels, Hornpipes, Strathspeys) und Slow Airs und wird ständig ausgebaut. Die SUPB nimmt regelmäßig und bisher mit hervorragendem Erfolg in den Grades 4 und 3 an internationalen Pipe-Band-Wettbewerben teil (2009: German Overall Champions Grade 3). Sie besteht aus einer A-Band erfahrener Musiker, die schon seit geraumer Zeit gemeinsam spielen und einer B-Band, in der Anfänger und Fortgeschrittene an das Competitionpiping und -drumming herangeführt werden. Das Spielen der GHBP und das Schottische Trommeln können erlernt werden. Anfänger, Fortgeschrittene und Könnern sind jederzeit herzlich eingeladen, an den Proben teilzunehmen und der SUPB beizutreten.

Donnerstags, 19.00 Uhr, B-Band und donnerstags, 20.00 Uhr, A-Band, fortlaufend
Veranstaltungsort: Stadtmitte, Breitscheidstraße 2, Raum M 2.31 (A-Band und B-Band) und M 2.41 (A-Band)

Im Sommer bei gutem Wetter (i. a. ab Mai, bei warmem Wetter auch früher) findet die A-Band-Probe in Vorbereitung auf die bevorstehenden Wettbewerbe im Freien statt.

Ort: Stadtpark vor dem Rektoramt (zwischen Keplerstraße und Breitscheidstraße)

Kontakt: Oliver Goebel, Telefon: 0711/685-8 36 78, E-Mail: goebel@cert.uni-stuttgart.de, Internet: <http://www.supb.de>

Steinfußtheater (Vst.-Nr. 54112090)

Adelheid Schulz, Regisseurin und Schauspielerin

Zu Beginn jeder neuen Produktion werden an Hand von Körper-, Stimm- und Improvisationsübungen Grundlagen des Schauspiels erarbeitet. Darauf aufbauend findet die konkrete Rollenarbeit sowie szenisches Proben zu einem ausgewählten Stück statt, das im Sommersemester öffentlich aufgeführt wird. Das Ensemble des Steinfußtheaters ist der-

zeit komplett. Ein Neueinstieg ist erst nach der nächsten Produktion (Mai/Juni 2012) möglich.

Dienstags, 19.30-22.00 Uhr, Beginn: 18. Oktober 2011

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 17, Raum M 17.92

Kontakt: E-Mail: adelheid.schulz@steinfuss-theater.de, Internet: <http://www.steinfuss-theater.de>

Improvisationstheater (Vst.-Nr. 54112095)

Kurs ... Thomas Brandau

In diesem Kurs werden die Studierenden in die Geheimnisse des Improvisationstheaters eingeführt. Neben Basis-Übungen zur Sprache, Kreativität und Körperwahrnehmung werden Spielformen ausgiebig kennen gelernt und geprobt. Dabei sind die Schauspieler gleichzeitig auch Regisseure, Drehbuchautoren, Sänger und Choreographen. Das klingt anstrengend, macht aber irre viel Spaß, seine Grenzen zu erweitern! Der Kurs ist offen für alle interessierten Studentinnen und Studenten auch ohne Vorkenntnisse.

Da die Teilnehmerzahl auf maximal 12 begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung beim Dozenten per E-Mail (thomas_uni@grinsverkehr.de) erforderlich (Studierende bitte Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Semesteranzahl angeben).

Montags, 19.00-21.00 Uhr, Beginn: 17. Oktober 2011

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 17, Raum M 17.25

Kontakt: E-Mail: thomas_uni@grinsverkehr.de

Tanzwerkstatt (Vst.-Nr. 54112100)

Margarethe Wäckerle, Physiotherapeutin und Tänzerin

Die Tanzwerkstatt versteht sich als Labor zum Experimentieren und Erforschen der eigenen Bewegungsmöglichkeiten auf der Basis des Neuen Tanzes (New Dance). Das Techniktraining ist geprägt durch verschiedene Ansätze der Körperarbeit und berücksichtigt die anatomischen und individuellen Gegebenheiten. Zusammenhänge sollen erspürt und Prinzipien wie Zentrierung, Balance, Aus- und Aufrichtung des Körpers, Bewegung im Raum etc., bewusst erfahren werden. Nach einer Aufwärmphase steht die Suche nach Quellen und Bewegungsmaterial für die Tanzimprovisation im Vordergrund. Wir spielen mit Bewegungsqualitäten, Tempo, Ebenen, dem Wechsel von Solo, Duo, Trio, lassen uns inspirieren von Bildern oder Gegenständen und entdecken, mit oder ohne Musik, die vielfältigen Möglichkeiten des Tanzes, unsere Kreativität und nicht zuletzt die Freude an der Bewegung.

Donnerstags, 18.30-20.00 Uhr, Beginn: 20. Oktober 2011

Veranstaltungsort: Vaihingen, Pfaffenwaldring 11, Sporthalle Keltenschanze

Anmeldung unter <http://www.hochschulsport.uni-stuttgart.de> (Rubrik „Kurse“)

Kontakt: Margarete Wäckerle, E-Mail: josy_w@web.de

Milonga de Tango Argentino (Vst.-Nr. 54112110)

Prof. Dr. Hartmut Seyfried, Birgit Wälder

Als Ergänzung zu den vom Sportinstitut angebotenen Tango-Kursen bietet die Universität allen Interessierten die Möglichkeit, einmal im Monat (immer am letzten Samstag) das Erlernte zu vertiefen (Tangotanzkenntnisse erforderlich, Abendkasse).

Letzter Samstag im Monat ab 21.00 Uhr, Beginn: 29. Oktober 2011

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Geschwister-Scholl-Straße 24, K4, Kulturkeller der Universität Stuttgart
Kontakt: Telefon: 0163-2788203, Internet: <http://www.tango-atelier-stuttgart.de>

Kunst – Medien – Film

Kunstaberachtungen: Übung vor Originalen – Die Kunst der Klassischen Moderne (Teil 2) (Vst.-Nr. 54112115)

Übung ... Anette Ochsenwadel, M. A.

Leistungsnachweis für fachfremd Studierende nicht möglich. Bei Bedarf kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Die sogenannte „Klassische Moderne“ umfasst zahlreiche und in ihren Ansätzen ganz unterschiedliche Kunstbewegungen in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Anhand ausgewählter Werkbeispiele und vor den Originalen sollen die künstlerischen Neuerungen beschrieben werden. Um die Hintergründe der unterschiedlichen Ansätze zu verstehen, wird die Werkbetrachtung durch die Lektüre einschlägiger Texte wie Manifeste und Programmschriften ergänzt werden. Ziel des Seminars ist es, die zentralen Fragestellungen der „Klassischen Moderne“ herauszuarbeiten und zu diskutieren.

Da die Teilnehmerzahl auf maximal 20 begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung beim Studium Generale erforderlich (Azenbergstraße 16, Raum 3.008 u. 3.009, 3. OG, bei Anmeldung per E-Mail: Studierende geben bitte Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Semesteranzahl an). Teilnehmen können auch Gasthörer/innen der Universität Stuttgart.

Dienstags, 14.00-16.00 Uhr, Termine: 25.10., 15.11., 22.11., 13.12.2011, 17.01. und 07.02.2012

Veranstaltungsort: Treffpunkte nach Absprache, 1. Treffen: Foyer Neue Staatsgalerie
Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail: anmeldung@zlw.uni-stuttgart.de

KunstkreisRektoramt (Vst.-Nr. 54112120)

Edgar Haldenwang

Der Arbeitskreis besteht aus einem kunstbegeisterten Kollegenkreis der Zentralen Verwaltung (früher Rektoramt). Er sieht seine Aufgabe darin, dem Gebäude der Zentralen Verwaltung durch Kunstausstellungen mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen und es der Öffentlichkeit näher zu bringen. Dazu gehören in der Regel eine Ausstellung jährlich im Foyer des 1. Stocks sowie je eine Kabinett-Ausstellung im Frühjahr und Herbst im Vorraum des Personaldezernats, dem „Raum der Kunst“ (2. Stock). Die seit Herbst 1993 – seit Frühjahr 1994 mit Vernissagen – stattfindenden Ausstellungen finden gute Resonanz in der Hochschulöffentlichkeit, weil sie Universitätsangehörige aus den verschiedenen Arbeitsbereichen sowie geladene Gäste über das Medium der bildenden Kunst und gehobener Literatur zusammenführen. Vernissagen, Ausstellungen und Literaturstunden sollen zur „Verwaltungskultur“ beitragen. Mitwirkende aus der Zentralen Verwaltung sind gern gesehen.

Die Vernissagentermine sind dem Veranstaltungskalender der Universität zu entnehmen, auf Wunsch erfolgen persönliche Einladungen. Termine siehe auch unter <http://www.uni-stuttgart.de/sg/aktuelles>.

Kontakt: Edgar Haldenwang, Telefon: 0711/685-6 74 94, E-Mail: kunstkreisrektoramt@gmx.de

AK Druckgrafik (Vst.-Nr. 54112130)

Karl Zolper

Der Arbeitskreis Druckgrafik setzt sich praktisch mit Radierungen und Radiertechniken auseinander. Durch die Vielfalt der Techniken – und jede Technik hat ihre eigene Charakteristik und ihren besonderen Reiz – lässt sich ein weites Feld kreativer Vorstellungen realisieren. Neben einfarbigen Radierungen besteht auch die Möglichkeit mehrfarbige Radierungen herzustellen. Unsere Werkstatt mit großer Radierpresse schafft hierfür die Voraussetzung.

Mittwochs, 18.45-21.30 Uhr, Beginn: 19. Oktober 2011

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Azenbergstraße 12, Raum M -2.013 (2. UG)

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail:
studium.generale@zlw.uni-stuttgart.de

Freihandzeichnen – Grundlagen (Vst.-Nr. 54112140)

Workshop zu Wahrnehmung, Perspektive und Darstellungstechnik

Blockveranstaltung ... Miriam Anke-Schmidt, Grafik-Designerin

Leistungsnachweis für fachfremd Studierende nicht möglich. Bei Bedarf kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Diese Veranstaltung ist für Gasthörer/innen nicht geöffnet.

Wie entsteht eine dynamische Skizze? Was macht eine spannende Freihandzeichnung aus? In diesem Workshop erarbeiten wir Schritte und Techniken zur souveränen Darstellung von Fläche, Körper und Raum. Dabei kombinieren wir eigene Seherfahrungen mit neu hinzugewonnenen Kenntnissen. Basics zu Perspektive und Darstellungstechnik (Bildaufbau, Schraffur, Struktur) im Theorieteil werden anschließend im Zeichnen vor Ort (Architektur, Raum, Objekte, Naturformen) direkt umgesetzt und vertieft.

Der Workshop spricht Personen mit geringen zeichnerischen Kenntnissen ebenso an wie Fortgeschrittene.

Veranstaltungsorte: Uni Stuttgart (Mitte); verschiedene Orte in Stuttgart, z. B. Mercedes-Benz-Museum, Neue Staatsgalerie, Lindenmuseum, Oper, Schlossgarten / Rosensteinpark – je nach Witterung drinnen oder draußen).

Bitte mitbringen (Grundausstattung): Skizzenblock oder -buch DIN A3, Bleistifte B, HB, H, Fixativ oder Haarspray zum Fixieren der Zeichnungen.

Wer will: Farbstifte (evtl. aquarellierbar), Pinsel und Wasser (kleiner Behälter mit Deckel, z. B. Kleinbildfilm Dosen), Faserstifte schwarz, fein (lichtechtes Pigment!).

Da die Teilnehmerzahl auf maximal 12 begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung bis 19. November 2011 bei der Dozentin per E-Mail (mail@zeichensetzen.net) erforderlich (bitte Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Semesteranzahl angeben).

Samstag, 26.11. und 03.12.2011, 10.00-17.00 Uhr

Veranstaltungsort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail:

mail@zeichensetzen.net, Internet: <http://www.zeichensetzen.net>

AK Photographie (Vst.-Nr. 54112150)

Katrin Bidmon, Uwe Brandt, Florian Wolff

Interessierst Du Dich für Photographie – ob digital oder analog – und bist auf der Suche nach Gleichgesinnten? Dann komm doch zum Photo-AK!

Im Photo-AK treffen sich Studenten und Unimitarbeiter unterschiedlichster Fachrichtungen in gemütlich lockerer Atmosphäre um Bilder zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam photographische Projekte durchzuführen.

Den Mitgliedern steht ein recht gut ausgestattetes Studio mit Blitzanlage zur Verfügung. Weiterhin verfügt der Arbeitskreis über Labor und Dunkelkammer, in dem alle gängigen Filmformate, von Kleinbild über Mittelformat bis Großformat, verarbeitet werden können. Für interessierte Neueinsteiger gibt es Einführungen sowohl in die Studio- als auch in die Labortechnik.

Ein fester Bestandteil unserer Arbeit ist die alljährliche Photoausstellung des Arbeitskreises im Foyer der Universitätsbibliothek Stadtmitte.

Montags, 20.00-21.30 Uhr, durchgehend auch in der vorlesungsfreien Zeit
Veranstaltungsort: Stuttgart-Süd, Böblinger Straße 78 E, 4. Stock (Außentreppe)
Kontakt: E-Mail: photo-ak@www.uni-stuttgart.de, Internet: <http://www.uni-stuttgart.de/photo-ak>

Pressefotografie mit Urheber- und Medienrecht (Vst.-Nr. 54112155)

Workshop ... Jörg Stimpfig, Dipl.-Journ., Dipl.-Soz.-päd.

Leistungsnachweis für fachfremd Studierende nicht möglich. Bei Bedarf kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Diese Lehrveranstaltung wird als Workshop für Pressefotografie durchgeführt. Gleichzeitig wird am Beispiel der Pressefotografie der dazu gehörende Teil des Urheber- und Medienrechts erläutert. Bitte einen Fotoapparat mitbringen. Tipps zum Kauf geeigneter Fotogeräte werden gegeben.

Da die Teilnehmerzahl auf maximal 15 begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung beim Studium Generale erforderlich (Azenbergstraße 16, Raum 3.008 u. 3.009, 3. OG, bei Anmeldung per E-Mail: Studierende geben bitte Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Semesteranzahl an).

Einzeltermin: Freitag, 18. November 2011, 17.30-20.30 Uhr
Veranstaltungsort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben
Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail: anmeldung@zlw.uni-stuttgart.de

Geschichte des Films (Vst.-Nr. 54112160)

Vortragsreihe ... Dipl.-Medienpraktiker Ivan Mance

Leistungsnachweis für fachfremd Studierende nicht möglich. Bei Bedarf kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Die Veranstaltung führt durch die über 100-jährige Geschichte des Films. Sie zeigt anhand zahlreicher Filmausschnitte den Wandel der Filmmontage, beeinflusst durch technische Innovationen, filmtheoretische Neuerungen und durch prägende gesellschaftliche Bedingungen. Inhalt: Die Anfänge der Montage: Max und Emil Skladanowsky – Die Brüder Lumière – Die Erweiterung des filmischen Erzählens durch George Méliès – Edwin S. Porter – D. W. Griffith: die Betonung des Dramatischen – Der deutsche expressionistische Film – Russische Filmemacher – Filmproduktion in der NS-Zeit – Der italienische Neorealismus – Das Direct Cinema – Das Cinéma Vérité – Die Nouvelle Vague – Der neue deutsche Film – Der Dogma-Film.

Donnerstag, 20.10., 27.10., 03.11. und 10.11.2011, 19.15-21.30 Uhr
Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 11, Raum M 11.62

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail: studium.generale@zlw.uni-stuttgart.de und Ivan Mance, E-Mail: info@film-medienschule.de, Internet: <http://www.film-medienschule.de>

Filmanalyse (Vst.-Nr. 54112165)

Vortragsreihe ... Dipl.-Medienpraktiker Ivan Mance

Leistungsnachweis für fachfremd Studierende nicht möglich. Bei Bedarf kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Ein Film kann gut sein, aber er kann auch schlecht sein; das ist in der Regel eine subjektive Meinung des Betrachters. Aber was sind eigentlich die Kriterien für die Analyse eines Films? Wie sind Filmgeschichten strukturiert? Welche Rollen spielen Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven und die Montage im Film? Diesen Fragen geht die Veranstaltung nach. Im Mittelpunkt stehen folgende Analysebereiche: Handlung – Figuren im Film – Bauformen des Erzählens – die Message des Films.

Donnerstag, 24.11. und 01.12.2011, 19.15-21.30 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 11, Raum M 11.62

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail:

studium.generale@zlw.uni-stuttgart.de und Ivan Mance, E-Mail: info@film-medienschule.de, Internet: <http://www.film-medienschule.de>

Vom Drehen bis zum Digitalschnitt – Basiswissen des Videofilms (Vst.-Nr. 54112167)

Blockveranstaltung ... Willi Dillschneider, Kameramann und Filmemacher (ZDF, arte, SF1, u. a.), www.filmhochzwei.de

Leistungsnachweis für fachfremd Studierende nicht möglich. Bei Bedarf kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Diese Veranstaltung ist für Gasthörer/innen nicht geöffnet.

Wie realisiert man Filmideen? Wie setzt man Geschichten und Geschehnisse in Bilder um? Was sollte man schon beim Drehen über Schnitt wissen?

Zunächst steht die Kamera im Mittelpunkt: Grundlagen der Aufnahmetechnik, der Bildgestaltung und der Kameraführung werden erläutert. Dabei interessiert uns z. B.: Welchen Bildausschnitt, welche Kameraperspektive wähle ich? Wie setze ich Licht und Ton ein?

Weiter geht's mit der Filmdramaturgie. Wie bringt man Logik und Spannung in die Handlung? Wir erarbeiten gemeinsam ein Storyboard und drehen danach einen Übungsfilm.

Wie aus unseren Aufnahmen tatsächlich eine kleine Geschichte wird, sehen wir schließlich bei der Montage mit dem Digitalschnittsystem Casablanca.

Ziel: Einige grundlegende Kenntnisse über das Filmen sowie Tipps vom Profi versetzen die Teilnehmer/innen in die Lage, einerseits das Dokumentieren mit der Kamera ansprechend zu gestalten sowie eigene Filmideen umzusetzen andererseits aber auch, ggf. im späteren Beruf, angemessen mit Medien zu kooperieren. Zielgruppe: Anfänger/-innen und Fortgeschrittene.

Technische Ausstattung: 2 DV-Kameraequipments und 3 Digitalschnittsysteme Casablanca stehen zur Verfügung.

Da die Teilnehmerzahl auf maximal 12 begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung beim Studium Generale erforderlich (Azenbergstraße 16, Raum 3.008 u. 3.009, 3. OG bei Anmeldung per E-Mail bitte Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Semesteranzahl angeben). Teilnehmen können nur Studierende der Universität Stuttgart.

Samstag, 12.11. und Sonntag, 13.11.2011, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Veranstaltungsort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail: anmeldung@zlw.uni-stuttgart.de, Internet: <http://www.filmhochzwei.de>

Astronomie – Funk

AK Amateurfunk (Vst.-Nr. 54112170)

Kurs ... Kursleiter der AKAFUNK e. V.

Amateurfunk ist ein technisch-wissenschaftliches Hobby, das weltweit über 2,8 Millionen Menschen ausüben. In Deutschland sind das etwa 80.000. Funkamateure beschäftigen sich mit allen Themen der Funktechnik und Elektronik. Dazu gehören der Eigenbau und Betrieb von Funkgeräten, weltweite Funkkontakte auf Kurzwelle und über Amateurfunksatelliten. Die Beobachtung der Ausbreitungsbedingungen und die Teilnahme an internationalen Funkwettbewerben sind weitere Interessensgebiete im Amateurfunk. Dem Amateurfunk wurden im elektromagnetischen Spektrum eigene Frequenzbereiche zugewiesen. Funkamateure dürfen dort selbstgebaute oder industriell gefertigte Geräte betreiben. Diese staatlich gewährten Privilegien sind gesetzlich geregelt und müssen zum Schutz der anderen Funkdienste verantwortlich genutzt werden. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, sind technische, gesetzliche und betriebliche Kenntnisse erforderlich, die durch eine behördliche Prüfung nachgewiesen werden müssen. Die Akademische Funkgruppe vermittelt in einem Kurs im Wintersemester die Kenntnisse zur Erlangung der Amateurfunkgenehmigung Klasse E. Es werden nur elementare mathematische und physikalische Kenntnisse vorausgesetzt.

Themen der Kursabende: Einführung – Was ist Amateurfunk – Prüfungsablauf – Elektromagnetisches Feld – Wellenausbreitung, das Dezibel, Hochfrequenz-Leitungen – Schwingkreise – Oszillatoren – Antennen – Messtechnik – Modulationsverfahren, Betriebsarten – Sender und Empfänger – Elektromagnetische Verträglichkeit und Sicherheit – Betriebstechnik – Vorschriften/Gesetzeskunde.

Mittwochs, 18.30-20.00 Uhr, Beginn: 26. Oktober 2011

Im Anschluss an den Kurs ist Ausbildungsfunkbetrieb möglich.

Veranstaltungsort: Vaihingen, Pfaffenwaldring 47, Clubraum der AKAFUNK

(Akademische Funkgruppe der Universität Stuttgart e. V.), auf dem Dach des Elektrotechnischen Instituts 2 (Neubau), Zugang über den dritten Stock des Altbaus und den Dachgarten

Kontakt: Internet: <http://www.uni-stuttgart.de/akafunk>

AK Astronomie (Vst.-Nr. 54112180)

Vortragsreihe ... Christine Hager, B.Sc.; Dipl.-Phys. Christoph Arndt

Die Vortragsreihe des AK Astronomie bietet interessante Vorträge zu aktuellen Themen in Astronomie, Astrophysik und Raumfahrt. Die Vorträge richten sich an interessierte Zuhörer mit und ohne Vorkenntnisse.

Außerdem betreut der AK Astronomie die Uni-Sternwarte am Pfaffenwaldring und organisiert öffentliche Himmelsbeobachtungen sowie Führungen.

Traditionell wird einmal pro Semester ein Ausflug zu Forschungseinrichtungen, Museen oder Sternwarten organisiert. Hinweise hierzu werden rechtzeitig in der Veranstaltungsreihe, per Newsletter (Anmeldung auf der Homepage) sowie auf der Homepage selbst angekündigt.

Achtung: Das erste Treffen findet am 26. Oktober 2011 um 19.30 Uhr auf der Sternwarte (Pfaffenwaldring 42, Campus Vaihingen) statt.

Mittwochs, 19.30-21.00 Uhr, Beginn: 26. Oktober 2011 (Sternwarte)
Veranstaltungsort: Vaihingen, Pfaffenwaldring 31, Raum V 31.01
Kontakt: E-Mail: astro.ak@web.de, Internet: <http://www.uni-stuttgart.de/sternwarte>

Sprache – Sprechen – Schreiben

Literatur-Werkstatt (Vst.-Nr. 54112190)

Vom Einfall zur Geschichte

Kurs ... Jutta Weber-Bock, Schriftstellerin

Ideen und Einfälle sind noch keine Geschichten, sondern beziehen sich „nur“ auf bestimmte Aspekte eines Stoffes, etwa auf das Genre („ich will eine Kurzgeschichte schreiben“), auf den Schauplatz/die Welt (meine Geschichte spielt im 16. Jahrhundert, in der Zukunft), auf die Charaktere („meine Hauptperson ist eine Frau, die ihre Kinder verlassen hat“) oder auf die Botschaft (Liebe macht unglücklich). Wie sich mit Hilfe von Frage- und Schreibtechniken aus solchen, meist zufälligen Einfällen schrittweise die Grundbestandteile einer Geschichte, ihrer Dramaturgie und Spannung, ihrer Charaktere, ihrer Erzählform und szenischen Gliederung entwickeln lassen, soll in diesem Semester gemeinsam erarbeitet werden.

Die Veranstaltung ist für Gasthörer/innen offen. Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, müssen sich Gasthörer/innen vor der offiziellen Registrierung bei Jutta Weber-Bock per E-Mail (jwb@weber-bock.de) bewerben, einen Probetext (3-5 Seiten) einreichen und erhalten dann Bescheid, ob sie teilnehmen können. Studierende werden gebeten, sich vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bei der Dozentin anzumelden. Bei Bedarf kann eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Montag, 07.11., 12.12.2011 und 16.01.2012, 18.00-21.00 Uhr und Samstag, 03.12.2011 und 04.02.2012, 10.00-17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 17, Raum M 17.15

Kontakt: Jutta Weber-Bock, E-Mail: jwb@weber-bock.de

Lyrik-Werkstatt (Vst.-Nr. 54112195)

Zwischen Handwerk und Inspiration: Lyrik schreiben

Kurs ... Jutta Weber-Bock, Schriftstellerin

Leistungsnachweis für fachfremd Studierende nicht möglich. Bei Bedarf kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Gemeinsam erarbeiten wir in diesem Semester eine Reihe von Kriterien, die ein "gutes Gedicht" kennzeichnen und entwickeln persönliche Schreibansätze weiter. Wir üben vor Ort das Zusammenspiel lyrischer Formen mit Hilfe von Übungen ein. Die Teilnehmenden erhalten darüber hinaus konstruktive Vorschläge zur Überarbeitung eigener Gedichte, so dass sie lernen, eine eigene lyrische Stimme zu entwickeln. Das Gefühl für Sprache und Komposition von Gedichten lässt sich schulen durch das Lesen von Lyrik. Wir werfen daher auch einen Blick in das Spektrum der Poesie. Die Veranstaltung ist für Gasthörer/innen offen. Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, müssen sich Gasthörer/innen vor der offiziellen Registrierung bei Jutta Weber-Bock per E-Mail (jwb@weber-bock.de) bewerben, 3-5 Probedgedichte einreichen und erhalten dann Bescheid, ob sie teilnehmen können. Studierende werden gebeten, sich vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bei der Dozentin anzumelden. Bei Bedarf kann eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden

Montag, 24.10., 21.11. und 05.12.2011, 18.00-21.00 Uhr und Samstag, 12.11.2011 und 14.01.2012, 10.00-17.00 Uhr
Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 17, Raum M 17.15
Kontakt: Jutta Weber-Bock, E-Mail: jwb@weber-bock.de

Schreibwerkstatt (Vst.-Nr. 54112210)

Szenisches Erzählen – Charaktere und Dramaturgie

Kurs ... Dipl.-Päd. Bernd Storz, Autor und Drehbuchtrainer

Leistungsnachweis für fachfremd Studierende nicht möglich. Bei Bedarf kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Die Drehbuchentwicklung bietet eine Fülle von Modulen, die sich für erzählende Prosa nutzen lassen. Das Handwerkszeug zur Entwicklung mehrdimensionaler Charaktere, dramaturgischer Weiterentwicklung von Plotideen, bis hin zur Abfolge szenischer Sequenzen und deren Dialogisierung wird mit Blick auf Kurzgeschichte, Erzählung und Roman vorgestellt und mit spezifischen Aspekten erzählender Prosa verzahnt. Das Seminar vermittelt die zentralen Aspekte der Drehbuchentwicklung und macht diese anhand eigener Texte und Entwürfe der Teilnehmenden für erzählende Prosa nutzbar. Arbeitsschwerpunkte sind Charakterentwicklung, dramaturgische Modelle (Dreiakter nach S. Field; The Hero's Journey nach Schlesinger/Cunningham), relevante Prinzipien des creative writing (Show – don't tell!, Erzählperspektive, Subtext, Sinnlichkeit, Techniken der Spannungserzeugung) und Funktionen des Dialogs. Arbeitsmethoden sind Kurzvorträge, Partner-, Gruppen- und Einzelarbeit und Kreativ-Übungen.

Dienstag, 08.11., 15.11., 22.11. und 29.11.2011, 17.30-21.00 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 17, Raum M 17.71

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail:

studium.generale@zlw.uni-stuttgart.de und Bernd Storz, E-Mail: storzber@aol.com,

Internet: <http://www.storz-bernd.de>

Heute Abend ist Dienstag - Der Subtext im Dialog (Vst.-Nr. 54112211)

Mit Filmbeispielen und Diskussion

Einzelvortrag ... Dipl.-Päd. Bernd Storz, Autor und Drehbuchtrainer

Zur Frage, welche Rolle der Dialog im Medium Film zu spielen habe, entwickelten sich im Laufe der Filmgeschichte zwei Extrempositionen. Alles, was gesagt, statt gezeigt wird, ist für den Zuschauer verloren – behaupten die einen. Dagegen steht eine ganze Reihe hervorragender Filme, die vorwiegend vom Dialog leben und mit wenigen Bildern auskommen.

Nicht, was die Figuren sagen, ist entscheidend, sondern was sie verschweigen: Gute Dialoge besitzen immer eine Subtextebene. Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um Subtext zu generieren? Anhand von Text- und Filmbeispielen (Der Stadtneurotiker, About A Boy, Rossini, Inglourious Basterds) wird die Kluft zwischen dem Gesagten und dem, was der Sprechende in Wahrheit denkt und fühlt, erläutert. Kreative Methoden werden aufgezeigt, mit deren Hilfe Autorinnen und Autoren ihre Figuren in die Lage versetzen können, über Diktion, Körpersprache, vor allem aber mit originär filmischen Mitteln Spannung zwischen Text und Ungesagtem zu erzeugen.

Die gewonnenen Erkenntnisse sind auf dialogische Szenen in erzählender Prosa übertragbar.

Einzeltermin: Mittwoch, 23.11.2011, 19.30 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 11, Raum M 11.42

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail: studium.generale@zlw.uni-stuttgart.de und Bernd Storz, E-Mail: storzber@aol.com, Internet: <http://www.storz-bernd.de>

Sprecherziehung – Sprechtechnik und Stimme (Vst.-Nr. 54112220)

Kurs ... Freia Fischer, staatlich geprüfte Pädagogin für Sprecherziehung, Sprecherin und Logopädin

Diese Veranstaltung ist für Gasthörer/innen nicht geöffnet.

Präsentation und Vortrag gewinnen durch einen klaren Ton und eine nuancenreiche Modulation Ihrer Stimme. Vorgetragene Texte und Diskussionsbeiträge werden durch sprechtechnische Erfahrungen für die Hörer farbig und erlebnisreich.

Bausteine hierfür werden im Seminar angeboten: Sinn vermittelnder Ausdruck – Verständlichkeit durch klare Artikulation – Pausensetzung und Betonung – Hochsprache und Dialekt – Stimmeinsatz und Stimmführung – erlebnisreich und lebendig sprechen.

Texte, Referate und Präsentationen können mitgebracht werden.

Da die Teilnehmerzahl auf maximal 20 begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung beim Studium Generale erforderlich (Azenbergstraße 16, Raum 3.008 u. 3.009, 3. OG, bei Anmeldung per E-Mail: Studierende bitte Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Semesteranzahl angeben).

Dienstag, 11.10. bis Donnerstag, 13.10.2011, 10.00-15.00 Uhr

Veranstaltungsort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail: anmeldung@zlw.uni-stuttgart.de

Debattierclub der Universität Stuttgart (Vst.-Nr. 54112240)

Rhetorik- und Argumentationstraining (Debatte zu aktuellen Themen) ... Nils Haneklaus, Dipl.-Gwl. Andreas Lazar

Für alle, die gute Argumente haben wollen! Beim Debattieren werden zu aktuellen Themen nach festen Regeln abwechselnd Pro- und Contra-Argumente in kurzen Reden vorgetragen. Die Redner versuchen dabei, die Zuhörer mit Sachverstand und Stil von ihren Argumenten zu überzeugen. Im Anschluss gibt eine Jury aus erfahrenen Debattierern individuelles und konstruktives Feedback. Wöchentliche Übungen zu Rhetorik und Argumentation lassen auch Anfänger bald schlagfertig und überzeugend auftreten, und große Turniere in aller Welt eröffnen den Spaß am Reden und viele neue Kontakte. Debattieren – gut für Uni, Leben und Beruf!

Teilnahmebedingungen und Anmeldeverfahren:

Maximale Teilnehmerzahl: keine Beschränkung; ein Leistungsnachweis (3 LP) im Rahmen des Erwerbs von fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen ist für maximal 30 Studierende aus modularisierten BA/MA-Studiengängen bei vorheriger verbindlicher Anmeldung über das Online-Portal der Uni Stuttgart möglich (siehe unter: <http://www.uni-stuttgart.de/sq>). Bei Bedarf kann eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Donnerstags, 19.00 Uhr, Beginn: 20 Oktober 2011

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 11, Raum M 11.91, M 11.71 und M 11.32

Kontakt: Nils Haneklaus, Internet: <http://www.debattierclub-stuttgart.de>

Kommunikationstraining: Einführung in gewaltfreie Konfliktaustragung und Mediation (Vst.-Nr. 54112283)

Workshop ... Dr. Achim Schmitz, Sozialpädagoge und Kommunikationstrainer
Leistungsnachweis für fachfremd Studierende nicht möglich. Bei Bedarf kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Ziel des Seminars ist eine Einführung in gewaltfreie Kommunikation und Konfliktaustragung. Die Teilnehmenden können Konfliktmuster besser kennen lernen und werden bewusster mit Konflikten umgehen und Gewaltfreiheit aktiv als konstruktives Mittel zur Gestaltung ihrer (auch beruflichen/wissenschaftlichen) Umwelt einsetzen. Sie werden aktives, empathisches Zuhören praktisch erproben.

Um ganzheitliches und handlungsorientiertes Lernen zu ermöglichen, wird im Training mit überwiegend praktischen Methoden und Übungen zu Kommunikation, Kooperation und gewaltfreier Konfliktaustragung gearbeitet, die auch ausgewertet werden. Die Erfahrungen und Anliegen der TeilnehmerInnen stehen im Mittelpunkt des Trainings. Als Inhalte sind vorgesehen: Grundlagen von Konflikten, Gewalt und Gewaltfreiheit – Gewaltfreie Entscheidungsfindung im Konsens – Einfühlsam zuhören und gewaltfrei kommunizieren – Zivilcourage: Gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten in Gewalt- und Bedrohungssituationen – Streitschlichtung/Mediation, Verhandlungsgeschick.

Als Literatur bieten sich u. a. an: Besemer, Christoph (2007): Mediation – Vermittlung in Konflikten. Eine Veröffentlichung der Stiftung Gewaltfreies Leben (Königsfeld) und der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden (Heidelberg, Freiburg). Bezug: Pazifix, Karlsruhe; Stiftung Gewaltfreies Leben, Königsfeld. Rosenberg, Marshall B. (2002): Gewaltfreie Kommunikation. Aufrichtig und einfühlsam miteinander sprechen. Neue Wege in der Mediation und im Umgang mit Konflikten. Paderborn: Junfermann.

Schmitz, Achim (2010): Gewaltfreiheit trainieren. Institutionengeschichte von Strömungen, Konzepten und Beispielen politischer Bildung. Belm-Vehrte/Osnabrück: Sozio-Publishing.

Da die Teilnehmerzahl auf maximal 20 begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung beim Studium Generale erforderlich (Azenbergstraße 16, Raum 3.008 u. 3.009, 3. OG, bei Anmeldung per E-Mail: Studierende bitte Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Semesteranzahl angeben). Diese Veranstaltung ist auch für Gasthörer/innen geöffnet.

Dienstag, 08.11., 15.11. und 22.11.2011, 18.00-21.00 Uhr

Veranstaltungsort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail: anmeldung@zlw.uni-stuttgart.de

Rede- und Kommunikationstraining für Ingenieur- und Naturwissenschaftler (Vst.-Nr. 54112285)

Kurs ... Dipl.-Phys. Andreas Jirka

Leistungsnachweis für fachfremd Studierende nicht möglich. Bei Bedarf kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Diese Veranstaltung ist für Gasthörer/innen nicht geöffnet.

Kommunikation ist die Grundlage jeder zwischenmenschlichen Begegnung. Ob verbal oder nonverbal, wir können nicht nicht kommunizieren. In welchem Maße wir die Regeln der Kommunikation und des Redens kennen bzw. beherrschen, ist entscheidend für die Qualität und letztendlich das Resultat unserer Dialoge und Vorträge.

Die Sprache ist das wichtigste Medium, um unsere Gedanken und gesammelten Informationen an andere Menschen weiter zu geben. Die Art unserer Sprache und Ausdrucksfähigkeit entscheidet mit bei der Beurteilung unserer Glaubwürdigkeit, Kompetenz und der Bedeutung der von uns vermittelten Inhalte. Wenn wir nicht fähig sind, klar zu sagen, was

wir meinen, bleibt unsere Persönlichkeit eingeeengt und unverstanden bzw. werden wichtigen Informationen nicht die Tragweite beigemessen, die ihnen objektiv betrachtet zustehen.

Heute wissen wir, dass ausgebildete Rede- und Kommunikationsfähigkeit ein entscheidendes Moment im Berufsleben sind. Ob bei Präsentationen, während Vorträgen, in Gesprächen mit Teammitgliedern oder Kunden – klare und verständliche Kommunikationsfähigkeit gepaart mit sicherem, souveränem und authentischem Auftreten sind das entscheidende Potenzial, um andere Menschen für unsere Ideen zu gewinnen.

Ziel dieses Rede- und Kommunikationstrainings ist neben der Verbesserung der eigenen Redegewandtheit und Vortragsfähigkeit, dem Abbau von Schwellenängsten und Lampenfieber, die eigene Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit in jeglicher Hinsicht zu optimieren. Dazu gehören das Beobachten und Bewusstmachen eigener Verhaltensmuster, der konstruktive und souveräne Umgang mit schwierigen Situationen sowie überzeugendes Präsentieren bzw. Vortragen. Auf Wunsch kann eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Da die Teilnehmerzahl auf maximal 15 begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung beim Studium Generale erforderlich (Azenbergstraße 16, Raum 3.008 u. 3.009, 3. OG, bei Anmeldung per E-Mail bitte Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Semesteranzahl angeben). Teilnehmen können nur Studierende der Universität Stuttgart.

Montag, 14.11., 28.11., 12.12.2011, 09.01. und 23.01.2012, 18.00-21.00 Uhr

Veranstaltungsort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail: anmeldung@zlw.uni-stuttgart.de

Gesprächsführung (Vst.-Nr. 54112287)

Kompaktseminar ... Prof. Dr. Albert Nonnenmacher, Dipl.-Soz. Päd. Nada Kaiser

Diese Veranstaltung ist für Gasthörer/innen nicht geöffnet.

Schwerpunkte der Lehrveranstaltung "Gesprächsführung" bilden das Verstehen des Gegenübers im Gespräch, das Thema Metakommunikation sowie die gezielte Einflussnahme auf Gesprächspartner. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, den Vorstellungen eines Gesprächspartners zu folgen. Zu diesem Zweck wird vermittelt, worauf es beim aufmerksamen Zuhören in einem Gespräch ankommt, wie Fragetechniken sinnvoll eingesetzt werden und wie zentrale Argumente des Gesprächspartners prägnant wiedergegeben werden können. Metakommunikation macht die Art eines Gesprächs selbst zum Thema. Dabei werden Techniken behandelt, die dazu dienen, relevante Beziehungen zwischen zwei Gesprächspartnern gezielt zu verdeutlichen (z. B. emotionale oder Machtbeziehungen). Da die Intention eines Gesprächs häufig darin besteht, Einfluss auf den Gesprächspartner zu nehmen, wird besprochen, wie konstruktive Vorschläge gemacht werden, wie Positionen klar verdeutlicht werden und wie ein Gespräch insgesamt klar strukturiert werden sollte.

Verschiedene Modelle zur Strukturierung und Gestaltung der Gespräche, wie z. B. Logische Ebenen, Transaktionsanalyse, Themenzentrierte Interaktion, Klienten-zentrierte Gesprächsführung, Motivational Interviewing, Gewaltfreie Kommunikation, Tit for Tat, Harvard-Modell, werden vorgestellt und erprobt und ihre Wirkung in auch schwierigen Gesprächssituationen, z. B. Kritikgespräch, Lob, Tadel, Konfliktgespräch, überprüft.

Im Mittelpunkt steht das Tun. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an Übungssequenzen aktiv teilzunehmen und die Gesprächsführung zu übernehmen. Videoaufzeichnungen können auf Wunsch eingesetzt werden, um den Verlauf der Gespräche zu analysieren.

Sie lernen die entscheidenden Erfolgsfaktoren für zielorientierte Gespräche kennen. Sie sind in der Lage, auch in schwierigen Gesprächssituationen erfolgreich zu agieren. Sie haben Feedback zu Ihrem Gesprächsverhalten bekommen und kennen Ihre individuellen Stärken.

Teilnahmebedingungen und Anmeldeverfahren:

Maximale Teilnehmerzahl: 30; ein Leistungsnachweis (3 LP) im Rahmen des Erwerbs von fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen ist für maximal 20 Studierende aus modularisierten BA/MA-Studiengängen bei vorheriger verbindlicher Anmeldung über das Online-Portal der Uni Stuttgart möglich (siehe unter: <http://www.uni-stuttgart.de/sq>).

Für die restlichen 10 Plätze ist eine verbindliche Anmeldung per E-Mail beim Studium Generale erforderlich (bitte Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Semesteranzahl angeben).

Teilnehmen können nur Studierende der Universität Stuttgart. Bei Bedarf kann eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Mittwoch, 26.10., 02.11., 09.11., 16.11. und 23.11.2011, 14.00-18.15 Uhr

Veranstaltungsort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Kontakt: Studium Generale: Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail: anmeldung@zlw.uni-stuttgart.de

Lebendige Rhetorik I: Einfach besser reden (Vst.-Nr. 54112270)

Blockveranstaltung ... Klaus Steinke

Leistungsnachweis für fachfremd Studierende nicht möglich. Bei Bedarf kann eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Diese Veranstaltung ist für Gasthörer/innen nicht geöffnet.

Viele Menschen könnten ihre Überzeugungen besser vertreten – wenn da nicht das Lampenfieber wäre, das fehlende rhetorische Know-How oder die (noch) nicht optimale Einstellung zum Reden ... Wie soll man auch besser werden, wenn einem die qualifizierte Rückmeldung fehlt über den nächsten Entwicklungsschritt? Wirkungsvolles und freies Reden lässt sich jedoch leichter und vergnüglicher lernen als viele glauben. Mit der richtigen Unterstützung durch einen erfahrenen Kommunikationstrainer, einem jahrelang erprobten, didaktisch ausgereiften Lernsystem und durch Video-Feedback ist es einfach, Lernfortschritte zu machen und den eigenen Lernweg zu entdecken. So erkennt jede(r) Teilnehmende(n) ureigenes rhetorisches Potenzial und lernt, eigene Standpunkte überzeugend zu vertreten. Redehemmungen werden abgebaut und das Selbstbewusstsein und die Redesicherheit vor Gruppen wachsen. Mehr Wirkung in der gleichen Zeit macht Freude und bedeutet größere Effizienz für alle. Wir bringen im Seminar die Sache auf den Punkt und zeigen, wie „es“ besser geht: Die Teilnehmenden gewinnen mehr Sicherheit im Auftreten vor Gruppen. Sie lernen und üben rhetorisch wirkungsvolle Vorgehensweisen, Überzeugungsmechanismen und den Umgang mit schwierigen Fragen. Eine vorherige Anmeldung und die Teilnahme an beiden Seminartagen sind erforderlich.

Da die Teilnehmerzahl auf maximal 16 begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung beim Studium Generale erforderlich (Azenbergstraße 16, Raum 3.008 u. 3.009, 3. OG, bei Anmeldung per E-Mail bitte Namen, Matrikelnummer, Studiengang und Semesteranzahl angeben). Teilnehmen können nur Studierende der Universität Stuttgart.

Samstag, 19.11. und 03.12.2011, 9.00-17.00 Uhr

Veranstaltungsort: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83, E-Mail: anmeldung@zlw.uni-stuttgart.de

Vortragsreihe „Lebendige Rhetorik“ (Vst.-Nr. 54112280)

Einzelvorträge ... Gemeinschaftsveranstaltung mit dem KommunikationsNutzwerk „12Talente“, www.12talente.de

„Wenn Wissenschaft praktisch werden will, ist sie auf die Rhetorik angewiesen“ (Hans-Georg Gadamer). Die Vortragsreihe „Lebendige Rhetorik“ widmet sich – nun schon im achtzehnten Semester – der Vernetzung von akademischer Theorie und rhetorischer Praxis. Aus unterschiedlichsten fachlichen und praxisnahen Perspektiven sollen Wege aufgezeigt und entdeckt werden, wie Rhetorik unseren Alltag in Studium, Beruf und Privatleben bereichern kann: als Wissensgebiet, als lebendige Fähigkeit, als trainierte Fertigkeit.

Klaus Steinke: Nachgeben, „siegen“ oder gewinnen? Sicher und erfolgreich verhandeln mit System.

Verhandeln ist ein komplexes Ritual, dessen Regeln man systematisch lernen kann. Allerdings ist es alles andere als leicht, sich im Dschungel der gutgemeinten Ratschläge und Bücher zurechtzufinden. Woran kann man sich festhalten? Welche Grundregeln sind wirklich tragfähig?

Klaus Steinke trainiert seit mehr als 25 Jahren Verhandlungsführung, u. a. in der Automobilindustrie und arbeitet als „ghost negotiator“ und Coach für Vertriebs- und Verhandlungsblockaden. Im GoWinNegotiationSystem haben er und Sonja Förste besonders wirksame Regeln, Methoden und Taktiken zur Verhandlungsführung entwickelt. Wer sie kennt und anwendet, kann sein Verhandlungsgeschick kräftig verbessern: Die verschiedenen Verhandlerstrategien und Verhandlertypen – Gibt es die beste Strategie? – Was macht erfolgreich? – Die GoWinSystems®-Verhandlungsregeln erkennen und nutzen lernen – Wie bereite ich mich zielgerichtet vor? Die GoWinSystems®Verhandlungshand – Warum „Gewinnen“ besser ist als „siegen“.

Dienstag, 25. Oktober 2011, 19.15 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 11, Raum M 11.32

Klaus Hüppchen: Wer andere kennt ist schlau, wer sich selber kennt ist weise. Sich selbst und andere besser verstehen mit dem „Herrmann Dominanz Instrument H.D.I. Mit einer Einführung von Klaus Steinke.

In den 70er Jahren entwickelte der Amerikaner Ned Herrmann eine Methode, um individuell unterschiedliche Denk- und Verhaltensstile sichtbar und damit vergleichbar zu machen. Auf der Grundlage der modernen Gehirnforschung entstand so das nach ihm benannte Herrmann-Dominanz-Modell. Die Erkenntnisse der beiden Gehirnforscher Roger Sperry und Paul D. MacLean über die funktionalen Unterschiede der linken und rechten Gehirnhälfte sowie über die Dreiteilung des Gehirns in Großhirn, Zwischenhirn und Stammhirn waren dabei maßgebend für die Entwicklung des Herrmann Dominanz-Modells H.D.I.

Klaus Hüppchen ist Trainer des Handballzweitligisten TV Bittenfeld und verdeutlicht an ausgewählten Beispielen aus der Sportwelt und aus dem Alltag, welche Aufschlüsse und welchen Nutzen aus der Selbsteinschätzung des H.D.I. erwachsen können. Das H.D.I. zeigt uns die relative Verteilung der bevorzugten Denk- und Verhaltensweisen so, wie ein Mensch sich selbst sieht. Angewendet auf andere gibt es uns außerdem die Möglichkeit, zu inhaltsreicherem und besser gezieltem Feedback und insgesamt zu einem tieferen gegenseitigen Verständnis. Dass wir Zuhörer auch uns selbst dabei auf die Schliche kommen, ist unvermeidlich und erwünscht.

Mittwoch, 14. Dezember 2011, 19.15 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 11, Raum M 11.32

Bert Helbig, Programmchef bei DIE NEUE 107.7, dem erfolgreichsten Lokalsender in Baden-Württemberg: **Der rhetorische Flirt**. Mit einer Einführung von Klaus Steinke.

Im Grunde ist Flirten die Königsdisziplin des Überzeugens. Sie schaffen Aufmerksamkeit und haben ein Ziel, das Sie nur dann erreichen, wenn Ihr Gegenüber wirklich interessiert und begeistert ist. Das Ganze hat nur langfristigen Erfolg, wenn Ihr Ziel auch ein ehrenhaftes ist. Manchmal muss man sich auch gegen Konkurrenz durchsetzen ... Wie im richtigen Leben ...

Flirten macht Spaß – Überzeugen auch! In diesem Vortrag übertragen wir den Charme und Zauber eines Flirts auf den rhetorischen Alltag. Bezaubern Sie Ihr Publikum, sorgen Sie mit Ihrer Präsentation für ein Kribbeln im Bauch und bleiben Sie in bester Erinnerung. Der Vortrag ist eine augenzwinkernde "Analyse" des Flirtens, überträgt diese Erkenntnisse auf den rhetorischen Alltag, macht Lust, mutig und persönlich zu sprechen, charmant zu präsentieren und mit seinem Publikum zu flirten.

Donnerstag, 12. Januar 2012, 19.15 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 11, Raum M 11.42

Dirk Rauh, Kommunikations- und NLP-Lehrtrainer, Buchautor: **Stressprävention – auch mit Impulsen aus E-in-sich-T**. Mit einer Einführung von Klaus Steinke.

„Das Gehirn ist ein hervorragendes Instrument, bis zu dem Moment, an dem Sie eine Rede halten.“ (Mark Twain)

Und in der heutigen Zeit haben wir Menschen noch weiteres Stresspotenzial entdeckt. Wenn wir bedenken, dass zum Beispiel der Burnout zur Volkskrankheit Nummer eins wurde. In diesem Abendworkshop werden Sie mit unterschiedlichen Methoden – auch der „E-in-sich-T-Methode“ – kleine Tipps und Tricks kennen lernen, um Ihre Zustände bei Vorbereitungen zu einer Rede, bei einem Vortrag und bei allgemeinen Stresssituationen bewusster steuern und effektiver und gelassener Ihre Ziele verfolgen zu können.

Donnerstag, 2. Februar 2012, 19.15 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 11, Raum M 11.42

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83 und Klaus Steinke, Telefon: 0711/24 02 90, Internet: <http://www.12talente.de>

Journalismus und Kommunikation

Das Modul *Journalismus und Kommunikation* besteht aus den zwei Lehrveranstaltungen *Praktischer Journalismus und Public Relations* und *Human-, Medien- und Web-Kommunikation*.

Teilnahmebedingungen und Anmeldeverfahren:

Maximale Teilnehmerzahl: keine Beschränkung; ein Leistungsnachweis (3 LP) im Rahmen des Erwerbs von fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen ist für maximal 40 Studierende aus modularisierten BA/MA-Studiengängen bei vorheriger verbindlicher Anmeldung über das Online-Portal der Uni Stuttgart möglich (siehe unter: <http://www.uni-stuttgart.de/sq>).

Andere Teilnehmer können die Veranstaltungen auch einzeln besuchen. Für sie ist keine vorherige Anmeldung erforderlich.

Bei Bedarf kann eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Praktischer Journalismus und Public Relations (Vst.-Nr. 54112290) ... Jörg Stimpfig, Dipl.-Journ., Dipl.-Soz.-päd.

Bestandteil des Moduls *Journalismus und Kommunikation*

Sowohl journalistische Praxis als auch Theorie: Die Einführung in den Journalismus richtet sich an alle Interessierten. Themen: Nachrichtenauswahl – Nachrichtenfaktoren – Nachrichtenwert-Theorie – meinungsfreie Darstellungsformen in den Medien – meinungsbetonte Präsentationen in Massenmedien – Recherchen – Interviews – Quellenforschung – Agendasettingfunktion der Medien – Gatekeeperforschung – Medienwirkung – Rezipienten-Feedback – Medienrecht – Medienlandschaft in Europa – Praxis im Journalismus – Pressebeiträge zur Übung – Public Relations und Öffentlichkeitsarbeit für Journalisten.

Grundlagenliteratur: Burkart: Kommunikationswissenschaft; Noelle-Neumann: Schweigespirale; La Roche: Einführung in den praktischen Journalismus; Haller: Recherchieren; Weischenberg: Nachrichtenschreiben.

Freitag, 04.11.2011, 17.30-21.00 Uhr und Samstag, 05.11.2011, 10.00-17.30 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 11, Raum M 11.42

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83

Human-, Medien- und Web-Kommunikation (Vst.-Nr. 54112310) ... Jörg Stimpfig, Dipl.-Soz.-päd., Dipl.-Journ.

Bestandteil des Moduls *Journalismus und Kommunikation*

Human-, Medien- und Massen-Kommunikation in der Praxis – mittelbare und unmittelbare Interaktion zwischen Menschen vor Ort – non-verbale und verbale Anteile der Kommunikation – direkte und indirekte Bestandteile von Interaktionen – analoge und digitale Inhalte alltäglicher Kommunikation – nicht-teilnehmende Beobachtung als empirische Übung – Transaktionsanalyse als Mittel der Kommunikationsforschung.

Literatur: Harris (TA), Berne (TA), Watzlawick (K), Schulz v. Thun (K), E. Roth (M). TA = Transaktionsanalyse, K = Kommunikation, M = Methodik (z. B. beobachten).

Freitag, 11.11.2011, 17.30-21.00 Uhr und Samstag, 12.11.2011, 10.00-17.30 Uhr

Veranstaltungsort: Stadtmitte, Keplerstraße 11, Raum M 11.42

Kontakt: Studium Generale, Telefon: 0711/685-8 35 83

Beruf – Karriere – Umgangsformen

Bewerbungstraining (Vst.-Nr. 54112260)

Blockseminar ... Dipl.-Soz.-Arb. Dipl. Exportwirt (EA) Andrea Eberhard

Diese Veranstaltung ist für Gasthörer/innen nicht geöffnet.

Seminarinhalte sind Strategien bei der Stellensuche, das Bewerbungsschreiben, der Aufbau einer Bewerbungsmappe und das Vorstellungsgespräch.

Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist das Bewerbungsgespräch, das im Rollenspiel intensiv geübt und ausgewertet wird.

Viele Unternehmen beschränken sich bei der Personalauswahl nicht nur auf die Durchführung eines Vorstellungsgesprächs, sondern laden die Bewerberinnen und Bewerber zu einem ein- oder zweitägigen Assessment-Center ein. Wir besprechen, was sich hinter einem Assessment-Center verbirgt und führen mehrere Übungen daraus durch.

Methodik: Vortrag, Übungsbeispiele, Rollenspiele, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch.

Teilnahmebedingungen und Anmeldeverfahren:

Maximale Teilnehmerzahl: 25; ein Leistungsnachweis (3 LP) im Rahmen des Erwerbs von

